


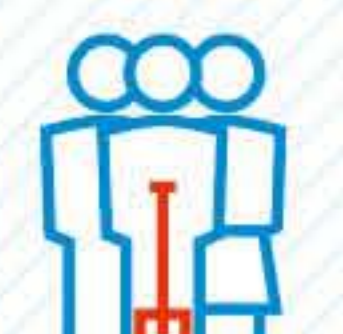



Welche **Kosten** stecken hinter der Abwasserentsorgung?

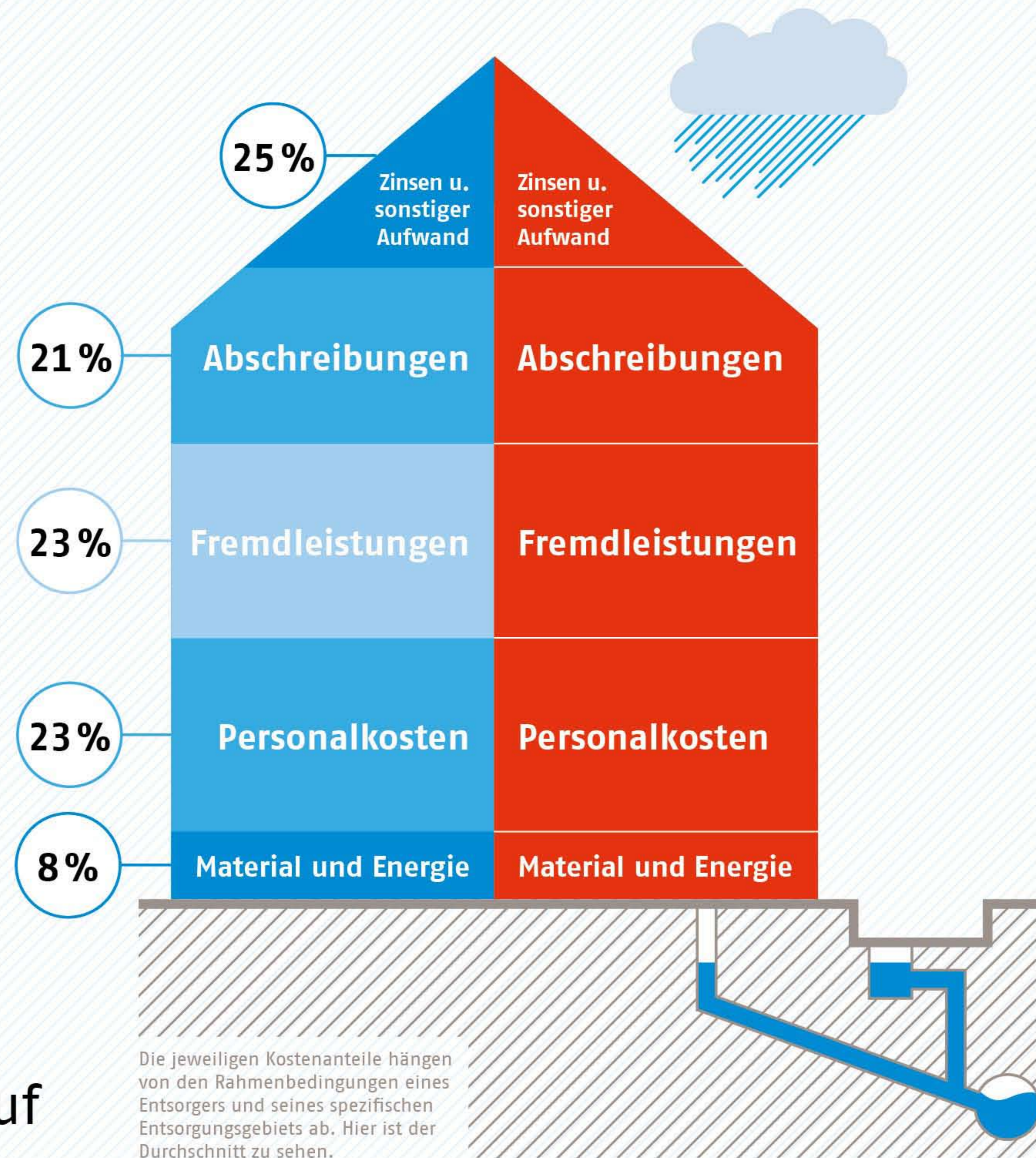
Hinter einer rund um die Uhr zuverlässigen und umweltverträglichen Abwasserentsorgung stecken:

-  die **Sammlung, Fortleitung, Behandlung und Einleitung** von Abwasser
-  der **Umgang** mit anfallendem Regenwasser („Schwammstadt“)
-  Komplexe **Kanalnetze und technische Anlagen**
-  Fachkundiges **Personal**

Deshalb ist die Kostenstruktur der Abwasserentsorgung komplex und unterliegt gerade vielfältigen Veränderungen.

Warum schlägt die **Inflation** auch auf die Abwasserentsorgung durch?

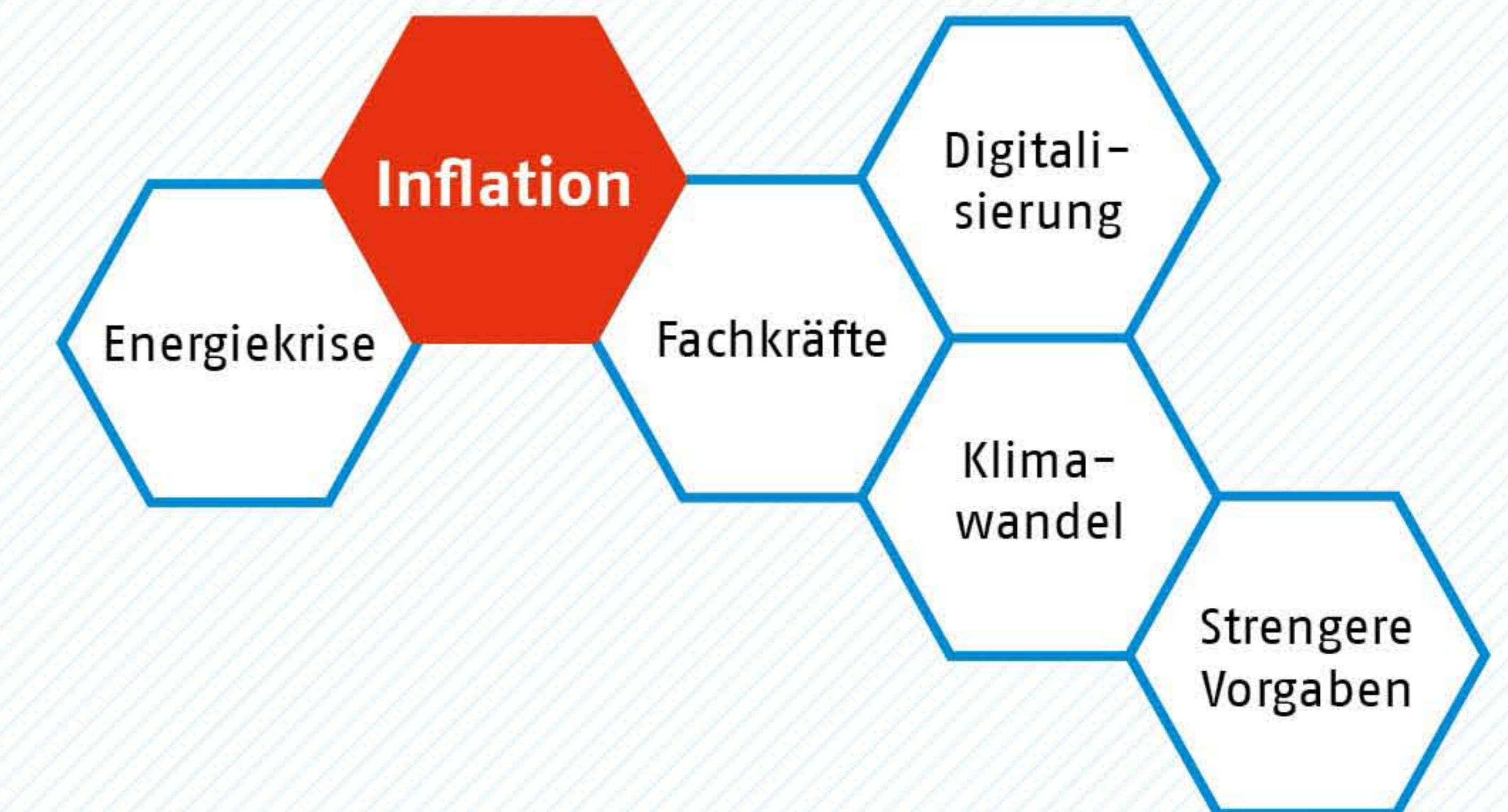
 Abwasserentsorger investieren jährlich hohe Summen in **Infrastruktur wie Kläranlagen und Kanalnetze**. Diese werden über mehrere Jahrzehnte genutzt und abgeschrieben. Ein großer Teil der Kosten entfällt auf die Abschreibung der Anlagen und die Verzinsung des Kapitals.



Höhere **Bau- und Materialpreise** führen dazu, dass notwendige Investitionen deutlich teurer werden. **Steigende Zinsen** verteuern zusätzlich die Finanzierung. Auch Höchstgrenzen für Fördermittel können überschritten werden und den Anspruch auf Förderung von Maßnahmen erschweren.

Warum wird auch die Abwasserentsorgung gerade **teurer**?

Aktuell liegt die Inflation immer noch deutlich über dem 2 %-Ziel der Europäischen Zentralbank. Das hat verschiedene Ursachen. **Neben höheren Energiekosten steigen Bau- und Materialkosten** bereits seit längerem deutlich an. Durch **höhere Zinsen** versuchen die Zentralbanken entgegenzuwirken. Auf die Abwasserwirtschaft als sehr infrastrukturintensive Branche schlägt das besonders durch.



Auch andere Bereiche sind betroffen: Allgemein steigen in Zeiten höherer Inflation **die Kosten für Material, Personal oder Fremdleistungen** (wie z. B. die Reststoffentsorgung) deutlich.